

Partei konnten in der betreffenden Abteilung um drei Kandidaten verstärkt werden.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation informierte sich ständig über die politische und fachliche Tätigkeit der Genossen. Mitglieder der Parteileitung suchten bereits in der ersten Woche die im Produktionseinsatz stehenden Genossen an ihren Arbeitsplätzen auf und erkundigten sich auch beim Meister über deren fachliche Arbeit. Es gab mehrere Zwischenauswertungen dieses Einsatzes durch die Parteileitung, wo Erfahrungen ausgetauscht und neue Aufgaben gestellt wurden. Zum Abschluß erarbeiteten die im Produktionseinsatz stehenden Genossen ein Material, indem sie ihre Erfahrungen zusammenfaßten, Hinweise für die Arbeit der Partei, der Gewerkschaft und der Wirtschaftsfunktionäre gaben. Die Parteileitung wertet diese sorgfältig durchdachten Vorschläge und Gedanken aus und wendet sie jetzt in der praktischen politischen Partei- und Massenarbeit an.

Neben dieser hier kurz geschilderten politischen Tätigkeit konnte besonders der Genosse aus dem zentralen Parteiapparat noch interessante Vorträge halten, zum Beispiel über das ständig wachsende Ansehen unserer Republik im Ausland, womit eine nachhaltige politisch-ideologische Wirkung im Betrieb und im Wohngebiet erzielt wurde. Die Parteileitung half auch diese Form der Massenarbeit politisch vorbereiten.

Es muß hervorgehoben werden, daß diese intensive und erfolgreiche Partei- und Massenarbeit mit der fachlichen Arbeit einherging, sich mit ihr im gewissen Grade verschmolz und durchdrang. Darin eben besteht die Aufgabe sowohl für die Genossen als auch für die Parteileitungen, in deren Bereich Funktionäre im Produktionseinsatz tätig sind.

Sehr Kritisches muß in dieser Hinsicht zur Parteileitung in den EAW Berlin-Treptow gesagt werden, weil es die Genossen dort noch nicht verstehen, die für eine bestimmte Zeit zusätzlich in den Betrieb kommenden politischen Kräfte gut überlegt auch für die Partei- und Massen-

arbeit anzusetzen. Im Gegensatz zu der exakten Einführung der Genossen im VEB Waggonbau Dessau und in anderen Betrieben und der gut überlegten Planung ihres Einsatzes nach politischen und ökonomischen Schwerpunkten durch die dortigen Parteileitungen verläuft in den EAW sowohl die Vorbereitung der Genossen als auch ihr Einsatz selbst noch äußerst zufällig. Ja, die Parteileitung betrachtet den Produktionseinsatz lediglich als eine Art zusätzliche Bereitstellung von Arbeitskräften für die Planerfüllung, womit die Parteileitung einen großen politischen Erfahrungsschatz ungenutzt läßt und ignoriert. Dabei gibt es dort ein weites Feld der Partei- und Massenarbeit mit vielen wichtigen Aufgaben, zum Beispiel die Bildung weiterer Brigaden, die Stärkung der bestehenden Brigaden, die Verbesserung der Arbeit der Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen, der Gewerkschaftsleitungen, die Verbesserung des Arbeitsablaufes, die Beantwortung der Fragen der Werktätigen, die weitere Förderung und Organisierung ihrer in großem Umfang schon vorhandenen, aber nicht immer genutzten Initiative.

Auch im EAW begrüßen die Arbeiterinnen und Arbeiter den Produktionseinsatz von Funktionären in ihrem Betrieb. Sie wenden sich an die Genossen mit vielen politischen Fragen und bekunden auch auf diese Weise ihr Vertrauen gegenüber der Partei der Arbeiterklasse und der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Es versteht sich, daß die Werktätigen von den zum Produktionseinsatz gekommenen Funktionären erwarten, daß sie ihnen auch bei der Lösung verschiedener Dinge helfen, die noch nicht in Ordnung gehen, zum Beispiel eben bei der Sicherung des kontinuierlichen Materialflusses, bei der Verminderung des Ausschusses aus den eigenen Werkstätten des Betriebes, bei der Erhöhung des Verantwortungsbewußtseins der Wirtschaftsfunktionäre. Doch die Parteileitung, die der Organisator und Führer bei dieser Hilfe sein sollte, bleibt hartnäckig bei ihrer falschen Auffassung und bezeugt damit, daß ihre Arbeit nicht genügend darauf angelegt ist, die Massenverbindung der Partei in jeder Weise auszubauen und zu stärken. Müßte